

Abirateron

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Abirateron (z.B. Zytiga®, Abirateron Musterfirma)
250 / 500 / 1000 mg Tabletten

Wirkstoffname: Abirateron

Einnahmegrund (Indikation): Prostatakrebs

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Abirateron ist ein sogenanntes „Antiandrogen“. Androgene sind männliche Sexualhormone (wie z.B. Testosteron). Prostatakrebszellen benötigen diese Hormone zum Überleben. Abirateron verhindert, dass im Körper Androgene gebildet werden. Dadurch wird das Wachstum der Krebszellen verlangsamt.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

In Kombination mit Prednisolon/Prednison:

1 x täglich 1000 mg Abirateron
das entspricht:

1 x täglich ___ Tablette(n) Abirateron _____ mg

+ ___ x täglich ___ Tbl. Prednisolon/Prednison ___ mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

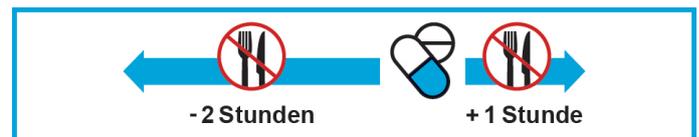
Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie und Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel hat keinen Einfluss auf Ihre Verkehrstüchtigkeit.
- Dieses Arzneimittel kann das Risiko von Knochenbrüchen erhöhen. Gegebenenfalls kann eine zusätzliche Zufuhr von Calcium und Vitamin D sinnvoll sein. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen! Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.



Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker
- veränderter Herzschlag – z.B. „Herzstolpern“, schneller Herzschlag
- erhöhte Blutfettwerte
- Knochenbrüche
- Wassereinlagerungen an den Armen/Beinen
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Muskelschmerzen und/oder –schwäche – als möglicher Hinweis auf eine Muskelschädigung
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Verwenden Sie bitte keine **Dextromethorphan**-haltigen Hustenstillen (z.B. Wick Medi-Nait®, Silomat®), da die Wirkung von Dextromethorphan verstärkt sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke